

Das älteste Wiegehaus der Niederlande von 1528 steht auf dem Platz De Brink in Deventer. Die Stadtwaage hatte große Bedeutung für das Handelsleben. Die Abgaben und Wegezölle trugen zum Reichtum der Stadt bei.

Reiche Geschichte und reichlich Genuss

Text: Angela Berg; Fotos: Georg Berg

Haben Sie schon einmal von Doesburg, Zutphen, Deventer, Hattem, Zwolle, Hasselt, Kampen, Elburg oder Harderwijk gehört? Falls nicht, dann ist 2023 das perfekte Jahr, um die neun holländischen Hansestädte zu besuchen. Jede Stadt hat ihren eigenen Charme und Charakter. Alle Hansestädte haben wunderschöne und mittelalterliche Innenstädte, moderne Geschäfte, trendige Lokale und hervorragende Restaurants. Dieser Mix macht die Hansestädte zu attraktiven Ausflugszielen gleich hinter der deutsch-niederländischen Grenze. 2023 lassen die Städte den alten Hanseverbund aufleben und laden ab dem Frühjahr zum ersten Hansejahr entlang der IJssel ein.



Hansestadt Deventer vom anderen Ufer der IJssel mit Blick auf Lebuinuskirche.

Die IJssel – Bindeglied einer Ära

Vier Jahrhunderte lang florierte der Handel innerhalb des europäischen Hanseverbunds. Schon im Frühmittelalter transportierten viele Händler ihre Waren auf Schiffen über europäische Flüsse und Meere. Den Reichtum, den dieser grenzüberschreitende Handel mit sich brachte, ist bis heute an den prunkvollen Kaufmannshäusern, Handelskontoren, Kirchen und Stadtplätzen sichtbar. Um 1500 verlagerte sich das Zentrum der niederländischen Hanse in das Gebiet der Nordsee. Amsterdam machte den kleinen Städten an der IJssel zunehmend Konkurrenz und nach der künstlichen Verbreiterung des Rheins, grub dieser der IJssel sprichwörtlich das Wasser ab und erschwerte die Schifffahrt.



Verkaufsraum im Deventer Koekwinkel, dem Keks- und Kuchen-geschäft am Marktplatz De Brink.

Echte Hanse-Spezialitäten

Einige Hansestädte sind bis heute untrennbar mit einer Spezialität verbunden. Was für Lübeck das Marzipan ist in Doesburg der Senf oder in Deventer der Gewürzkuchen. Seinen Ursprung hat der Deventer Koek im Mittelalter und seine Verbreitung hat er dem blühenden Handel der Hanse zu verdanken. Bis heute wird er nach Originalrezept ausschließlich in Deventer hergestellt. Schon zu Zeiten der Hanse schipperte der gut haltbare Kuchen auf den Handelsschiffen bis nach Norwegen. Es gab Kuchen für König Olav IV. im Tausch gegen nordischen Stockfisch.



Hanseambiente und Hochgenuss

Ein weiteres verbindendes Merkmal der holländischen Hansestädte ist das sehr gute gastronomische Angebot in historischen Hanse-Häusern. So findet man in Doesburg das älteste Restaurant des Landes. Es ist das **Stadsbierhuis De Waag** von 1478. Auch im ehemaligen Kloster von 1309 kann man im Restaurant **Het Arsenaal** ab mittags moderne Küche mit lokalen Produkten genießen.

Hansepracht auch in Doesburg. Rechts die Außenterrasse des ältesten Wirtshauses der Niederlande, das Stadsbierhuis von 1478.

In Zwolle können Besucher das Hanseflair mit Fine Dining verbinden. Das Restaurant **De Librije** mit drei Michelin-Sternen trägt den Namen noch aus Zeiten, als es in der alten Klosterbibliothek untergebracht war. Heute sitzen die Gäste im Glas überdachten Innenhof des ehemaligen Frauengefängnisses. Hervorragende Küche bietet auch das Restaurant **t' Pestengasthuys**. Im ehemaligen Krankenhaus aus dem 15. Jahrhundert kocht seit über 25 Jahren auf hohem Niveau Paul Stegman. Aktuell hält das Pestengasthuys Empfehlungen vom Guide Michelin und Gault Millau.

Restaurant t' Pestengasthuys in Zwolle lädt in die Räume eines ehemaligen Krankenhauses aus dem 15. Jahrhundert.



Weiter flussaufwärts in der Hansestadt Deventer kommt man den Schauplätzen des goldenen Hansezeit ebenfalls sehr nah. Im ehemaligen Bankhaus der Familie Vermeer am Grote Kerkhof befindet sich heute das Boutique-Hotel Huis Vermeer. Auf der anderen Seite der Libuinuskirche befindet sich das Restaurant t' Arsenaal. Auch dieser Name steht für Geschichte. Restaurant und Innenhof grenzen an der Seitenmauer der Kirche, dort wo einmal Waffen und Munition gelagert wurden. Heute schleifen hier nur noch Köche ihre Messer und versorgen die Gäste mit gehobener Gastronomie.

Hanseatische Unterkünfte

Übernachtungen sind entlang der IJssel in sogenannten "Hanzelogies" möglich. Ob im prächtigen Kaufmannshaus oder in einer bäuerlichen Bettkammer, ob mitten in den engen Gassen der Altstadt oder am Ufer der IJssel, die Auswahl ist groß.

Eine Institution in Deventer. Das Restaurant t'Arseanaal schmiegt sich an die Seitenmauer eines alten Munitionslagers.

Reise-Tipps

Alle Informationen über die neun holländischen Hansestädte, Restaurants und Unterkünfte sowie das Programm im Hansejahr 2023 unter holland-hanse.de

Weitere Reportagen der Food-Journalistin Angela Berg und des Fotografen Georg Berg gibt es in ihrem Reisemagazin Tellerrand-Stories. Menschliche Begegnungen und nachhaltige Reiseerlebnisse aus aller Welt stehen im Mittelpunkt ihrer Berichterstattung. In den Rubriken Reise, Outdoor und Food blicken sie über den Tellerrand. Mehr unter tellerrandstories.de